

"Was passiert, nachdem du stirbst?"

von Maurice Barbanell & Silver Birch

...

Einen Tag nach deinem "Tod" wirst du dieselbe Person sein die du einen Tag zuvor warst, außer dass du deinen physischen Körper weggeworfen hast. Du wirst dich durch deinen Ätherkörper ausdrücken, der eine Nachbildung des Physischen ist. Er reproduziert jedoch keine seiner Unvollkommenheiten. Alle Krankheiten und Gebrechen werden zurückgelassen. Die Tauben werden hören. Der Stumme wird sprechen. Die Blinden werden sehen. Der Krüppel wird kein Krüppel mehr sein.

Du musst versuchen zu verstehen, dass das Leben in der Geistigen Welt nicht verträumt oder nebulös ist. Es ist voller Aktivität. Es ist genauso real wie das Leben, das jeder von uns hier lebt. Wir sind daran gewöhnt, die materielle Welt als real und solide zu betrachten, obwohl das eigentlich nicht so ist, wie die Physik beweist. Die Dinge des Verstands oder des Geistes erscheinen uns schattenhaft und vage, aber für diejenigen, die auf der anderen Seite leben, ist das Mentale das Reale und das Physische der Schatten.

Ohne Zweifel wird es dir schwer fallen das zu begreifen, aber du wirst eine perfekte Analogie finden, wenn du an deine Träume denkst. Wenn du träumst, sind alle Dinge, auf die du triffst, zur Zeit ihres Geschehens real. Sie werden nur Träume, wenn du aufwachst. Wenn du nie aufwachen würdest und das Träumen der ewige Zustand deiner Existenz wäre, dann würde dieser Zustand deine Realität sein.

Die Geistige Welt ist rund und um uns herum. Manche Leute sehen es und hören sie, weil sie sich auf ihre Schwingungen einstellen können. Sie liegt nicht auf einem fernen Kontinent. Sie ist ein Teil des Universums, der sich mit der physischen Welt mischt und vermischt. Du musst dich von der altmodischen theologischen Idee verabschieden, dass es nach dem "Tod" einen ungestörten ewigen Schlaf gibt. Es mag zunächst eine kurze Ruhezeit geben, damit der neu angekommene Geist sich seinem neuen Leben anpassen kann. Das dauert normalerweise ein wenig Zeit. Dann trifft er auf diejenigen, die ihm vorausgegangen sind. Familien sind wieder vereint. Alte Verbindungen werden wiederhergestellt. Freundschaften werden erneuert. Ich weiß, die Frage, die du stellen wirst, lautet: "Wie kann ich diejenigen erkennen, die vorher gegangen sind?" Das ist keine echte Schwierigkeit. Sie werden dich kennen, haben über dich gewacht und bleiben in ständigem Kontakt mit dir. Weil die Geistige Welt ein Ort ist, an dem das Denken die Realität ist, werden sie in der Lage sein, sich dir zu zeigen, so wie du sie kanntest.

Es gibt jedoch einen großen Faktor, der immer in der Geistigen Welt wirkt - das unveränderliche Gesetz der Anziehung. Nur diejenigen mit ähnlichen spirituellen Eigenschaften können sich im neuen Leben auf derselben Ebene treffen. Der Ehemann und die Frau, die nur durch eine rechtliche Bindung auf der Erde zusammengehalten wurden und zwischen denen keine wirkliche Liebe bestand, werden nicht zusammen in der geistigen Welt sein. Manchmal sind die Leute verwirrt, weil sie erfahren, dass es Häuser auf der anderen Seite gibt. Sie müssen sich jedoch daran erinnern, dass dies keine Häuser aus Ziegeln und Mörtel sind, sondern das sie aus Gedanken gebaut sind. Dies gilt auch für die Kleidung, die getragen wird. Der Instinkt,

sich zu kleiden, ist tief verwurzelt und ist zur Gewohnheit geworden. Niemand würde träumen, unbekleidet durch die Straßen zu gehen. Diese Gewohnheit ist Teil unserer mentalen Verfassung. Deshalb bleibt es auf der anderen Seite so, wo mentale Zustände die Realität sind.

"Was ist mit Essen?" Fragst du vielleicht. "Essen sie?" Solange es ein Verlangen nach Essen gibt, ist dieses mentale Verlangen geistig befriedigt. Solange der Einzelne nach Essen und Trinken verlangt, kann er die Illusion dessen erlangen, was er benötigt - und es befriedigt ihn. Du kannst dies Materiell nennen, wenn du möchtest, aber es ist viel vernünftiger und logischer als Perleantore und goldene Harfen!

In der Geistigen Welt gibt es keine Sprachschwierigkeiten. Alle Menschen aller Nationen sprechen die gleiche Sprache - den Gedanken. Es gibt keine Worte zu sagen, denn Ideen werden telepathisch von einer Person zur anderen übermittelt. Worte sind schließlich nur plumpe Substitutionen für Gedanken. Sie sind künstliche Mittel, mit denen wir unsere Ideen miteinander kommunizieren. Aber Worte können die Gedanken, die man vermitteln will, nie adäquat ausdrücken. Eines Tages, wenn sich die menschliche Rasse entwickelt hat, wird die Sprache abgeschafft. Wir werden gelernt haben, wie wir telepathisch unsere Ideen übermitteln können. Dann werden viele unserer internationalen Schwierigkeiten verschwinden. In der Geistigen Welt sind die Gedanken jedes Menschen bekannt und können nicht verborgen werden. Es kann keine Täuschung des Vortäuschens geben. Jeder ist dafür bekannt, was er ist. Er kann niemanden täuschen, denn Lügen ist unmöglich.

"Was ist mit dem Alter?", Fragst du vielleicht. "Was passiert mit alten Menschen, die verstorben sind?" Physisches Alter und mentales Wachstum verlaufen nicht in gleichem Tempo. Wir beurteilen vorschnell die Mentalität eines Mannes nach dem Alter seines physischen Körpers. Auf der anderen Seite des Lebens ist es der Geist, der überlebt, und mentales Wachstum besteht aus dem Fortschritt in Richtung Reife. Kleine Kinder werden älter werden. Die alten Leute werden jünger im Geiste.

Welche Arbeit machen sie? Jeder Mensch versucht, seine natürliche Neigung zum Ausdruck zu bringen. In unserem irdischen Leben gibt es Tausende von Sängern, die nie gesungen haben; Schauspieler, die nie geschauspielert haben; Maler, die nie gemalt haben; Dichter, die nie eine Gedichtzeile geschrieben haben; Musiker, die nie eine Note Musik komponiert haben. All diese Talente hatten nie die Gelegenheit, sich auszudrücken, weil die Eigentümer aufgrund wirtschaftlicher Umstände einer anderen Beschäftigung nachgehen mussten, um ihr Brot zu sichern. Auf der anderen Seite können sie ihre Talente ausdrücken. In dieser Welt gibt es keine viereckigen Pflöcke in runden Löchern. Für sie ist das Leben ein kontinuierlicher Weg des Fortschritts, jeder Mensch, strebt danach, die Schlacke aus seiner Natur zu eliminieren und sein eigenes Wesen zu vervollkommen. In diesem Streben nach Perfektion gibt es keine Grenzen. Es geht für die Ewigkeit weiter.

Die Geistige Welt wird nicht so ungewohnt sein, wie wir denken, weil ... die meisten von uns sie in unserem Schlafzustand besuchen. Leider erinnern sich wenige von uns daran, was passiert ist. Wenn wir jedoch endgültig hinübergehen, wird das Gesetz der Verbundenheit von Ideen uns an unsere nächtlichen Erfahrungen erinnern. Natürlich braucht der neu angekommene Geist einige Zeit, um sich an die Bedingungen des Lebens auf der anderen Seite zu gewöhnen. Dieser Prozess des Erwachens unterscheidet sich je nach dem Wissen des Geisteslebens, das der "tote" Mensch vor

seinem Tod hatte. Je unwissender/ignoranter er war, desto länger braucht er, um sich mit seinen neuen Bedingungen vertraut zu machen. Auch diejenigen, die in sehr orthodoxen Ideen geschult wurden, mit starren Vorstellungen von "Tod" -Zuständen, erfahren große Schwierigkeiten, weil die nächste Stufe des Lebens eine Mentale ist, leben sie in der von ihnen geschaffenen geistigen Welt. bis sie sich ausreichend entwickelt haben, um ihre Illusion zu zerstreuen.

Wenn wir versterben, betreten wir den Himmel nicht durch "Perletores", oder steigen durch Seen aus "Feuer und Schwefel" in die Hölle hinab. Wir schlafen auch nicht für immer. Jeder von uns neigt natürlich zu der spirituellen Sphäre, für die wir ausgestattet sind, entsprechend dem Leben, das wir gelebt haben und dem Charakter, den wir hier entwickelt haben. Wir können keine höhere Sphäre besetzen als den spirituellen Status, den wir erreicht haben, und wir werden uns auch nicht wünschen, einen niedrigeren zu besetzen. Automatisch werden wir einfach zu jener Ebene des geistlichen Lebens gehen, für die wir ausgerüstet sind. Wir können nicht so tun, als ob wir besser oder schlechter wären, denn unseres physischen Körpers beraubt, werden wir enthüllt und erkannt als das was wir sind.

Menschen, die ein normales Leben geführt haben, werden nichts finden, was sie enttäuschen könnte, wenn sie in der Geistigen Welt ankommen. Es ist der selbstsüchtige Mensch, der aufgrund seiner irdischen Gewohnheiten großen Schwierigkeiten gegenübersteht, die als Barriere wirken, die er nur durch den eigenen Fortschritt überwinden kann, bevor er sich mit denen verbinden kann die er liebt. Durch die Kraft des Lebens das er auf der Erde hat, hat er sich von denen abgeschnitten, die ihn lieben, das wird seine Hölle sein. Was ist der Himmel? Es ist die Belohnung für ein Leben, das auf der Erde weise verbracht wurde, denn es bedeutet automatisch, dass wir diejenigen erreichen, die wir lieben ... Himmel und Hölle sind mentale Zustände.

Natürlich können diejenigen, die auf einer höheren Ebene wohnen, die Bewohner der niedrigeren Sphären besuchen, wenn sie dies wünschen. Dies tun sie oft. Aber es ist unmöglich für diejenigen in niedrigeren Ebenen, die höheren zu besuchen. In vielen Fällen erleben diejenigen, die "sterben", eine schwierige Zeit des Stresses, weil sie die, die sie lieben, nicht erreichen können auf der Erde. Wenn sie zu einem Verständnis ihres neuen Lebens erwacht sind, kehren sie natürlich zu ihren Lieben zurück, um ihnen zu versuchen, ihnen von ihrem Überleben zu erzählen. Es fällt ihnen schwer zu verstehen, dass die Hinterbliebenen, obwohl sie die irdischen Mitglieder ihrer Familien sehen können, nicht in der Lage sind, die Anwesenheit jener zu spüren, um die sie trauern. Dies ist eine sehr schmerzliche Trauer, die Tausende von Spirits erleben. Sie tun alles, um die Aufmerksamkeit irdischer Freunde auf sich zu ziehen, aber zu oft scheitern sie und müssen sie trostlos zurücklassen.

Nach einem Gesetz, das wir nicht verstehen, wissen diejenigen auf der anderen Seite ein wenig früher, wann jemand aus dieser Welt gehen wird. Sie treffen die notwendigen Vorbereitungen, um sie zu begrüßen und ihnen bei ihrem Tod zu helfen. Dies erklärt die Tatsache, dass Menschen, bevor sie "sterben", hunderte Male "tote" Verwandte erwähnt haben, von denen sie sagten, sie könnten sie im Raum sehen. Manchmal wurden diese geistigen Verwandten von den Anwesenden auf der "sterbenden" Person gesehen. Hellseher, die den "Tod" eines Individuums miterlebt haben, erzählen uns, dass sie eine Nachbildung des physischen Körpers sehen, der hochschwebt und mit einem Faden (den die Bibel als "Silberschnur" beschreibt) in der

Nähe des Gehirns verbunden ist. Wenn der Faden gerissen ist, findet der "Tod" statt. Dieser ätherische Körper wird dann hochschwebend gesehen, bis er aus der Sicht verschwindet.

Die einzige Sache, die den Verstorbenen die größte Sorge bereitet, ist unsere übermäßige Trauer. Dies wirkt, merkwürdigerweise, abschreckend, so dass sie uns nicht nahekommen können. Sie mögen die ständigen Besuche auf dem Friedhof nicht, da sie wissen, dass sie nicht dort sind. Die meisten Spiritualisten haben es sich zur Gewohnheit gemacht, Blumen in die Nähe des Fotos des Verstorbenen zu stellen, insbesondere an Jahrestagen. Dies dient dazu, die Idee zu festigen, dass der Verstorbene ständig in der Heimat ist. Spiritualisten haben auch die Angewohnheit, geistig mit denen zu kommunizieren, die verstorben sind, indem sie ihnen Botschaften senden und sie so behandeln, als wären sie tatsächlich im Raum anwesend. Ich weiß, dass diese Botschaften ankommen, denn immer wieder habe ich den Dank der Spirits für diese Geste gehört und gebe den Beweis, dass die Nachricht empfangen wurde, indem ich einige der geäußerten Gedanken an das Medium wiederhole.

Das spirituelle Leben ist kein Zustand der Unbestimmtheit oder des ewigen Schlafes, sondern eines von Aktivität und Arbeit. Müßiggang und Arbeitslosigkeit existieren dort nicht. Es gibt viel zu tun für alle, obwohl ich weiß, dass es schwierig für diejenigen ist, die in materielle Angelegenheiten verwickelt sind, die Aktivitäten der spirituellen Welt zu würdigen. Abgesehen von der Arbeit gibt es die Möglichkeit zur Erholung und zum Vergnügen. In allen Bereichen des Lebens gibt es Mittel der Erziehung und des Unterrichts - gerade in jener besonderen Form des Wissens, die der Geist wünscht.

Natürlich sind viele mit Aufgaben beschäftigt, die eine Zusammenarbeit mit Menschen auf dieser Welt bedeuten. Einige von ihnen arbeiten hart daran, die Kommunikation zwischen den beiden Welten zu erleichtern. Andere, die von Menschen in unserer Welt angezogen werden, die ähnlichen Forschungslinien, Branchen, Kunst oder Reformen folgen, kehren natürlich zurück, um diese Bemühungen zu inspirieren, obwohl die Menschen in dieser Welt oft unbewusst sind...

Quelle: „They shall be comforted“ von Maurice Barbanell und Silver Birch
Übersetzung des Textes: Sabine Stoick